

Konzeption Mobilitätsdrehscheibe Hauptbahnhof Fürth



Ziele und Aufgabenstellung

Der Hauptbahnhof Fürth soll in seiner Funktion als Mobilitätsdrehscheibe ausgebaut und gestärkt werden. Hierfür sind folgende Maßnahmenbausteine erforderlich:

- 1. Neuordnung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes mitsamt seinem Umfeld.**
- 2. Denkmalgerechte Sanierung des historischen Bahnhofsgebäudes**
- 1. Der barrierefreie Ausbau des Hauptbahnhofs**



Koordinierung der Gesamtmaßnahme

Zur Koordinierung der komplexen Gesamtmaßnahme wurden zwei Projektteams unter Federführung von Baureferentin Frau Lippert eingerichtet.

- Im **Projektteam 1** werden die Aufgabenstellung konkretisiert sowie die anstehenden Planungs- und Umsetzungsschritte vor Ort koordiniert. Beteiligt sind hier die Infra Fürth als Vertreter des ÖPNV, der private Investor des Bahnhofsgebäudes sowie städtische Dienststellen aus den Bereichen der Stadt- und Verkehrsplanung, der Unteren Denkmalpflege, des Wirtschaftsreferates, die Pflegerin der städtischen Grünflächen sowie Vertreterinnen der Stadtbild- und Stadtheimatpflege
- Das **Projektteam 2** arbeitet an dem Ziel, den barrierefreien Ausbau des Hauptbahnhofs als wesentlichen Teil des Gesamtkonzeptes voranzubringen. Zudem sollen durch die Vernetzung der Beteiligten die Bedeutung der Maßnahme in Politik und Ministerien sowie in die Gremien der DB transportiert werden und um entsprechende finanzielle Unterstützung geworben werden. Das Team besteht aus Herrn MdB Christian Schmidt, Vertretern des Bau- und Wirtschaftsreferates sowie dem privaten Investor des Bahnhofsgebäudes.



Geplantes Verfahren

- Vorbereitende Untersuchungen mit z.T. externen Vergaben zur verkehrlichen Machbarkeit, Fahrradparkhaus etc., Ausschreibung einer externen Wettbewerbsbetreuung
- Zusammenführung der Untersuchungsergebnisse, Definition der Aufgabenstellung
- Prüfung von Fördermitteln
- Bürgerbeteiligung
- Ausschreibung eines Planungswettbewerbs
- Bauliche Realisierung und Umsetzung der drei Bereiche (Vorplatz, Gebäude und Barrierefreier Ausbau)



Neuordnung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes mitsamt seinem Umfeld

Grundsätzliches Ziel:

- Beibehaltung der Grundzüge des Bahnhofsvorplatzes als eine große Platz- und Haltestelleninsel
 - Umrundung vom ÖPNV im Uhrzeigersinn
 - Bewahrung der großen Vorteile für Fahrgast, Linienführung und Betrieb



Neuordnung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes mitsamt seinem Umfeld

Historische Bezüge:

- Das Denkmalensemble Bahnhofplatz aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzt in seiner Qualität Maßstäbe auch für die künftige Neunutzung und –gestaltung.



Neuordnung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes mitsamt seinem Umfeld

Angegangen werden sollen die Schwächen des Platzes:

- Starke Trennwirkung zwischen Platzinsel und Bahnhof durch 4-streifige Fahrbahn
- Überkapazität MIV im fließenden und ruhenden Verkehr
- Kaum Berücksichtigung von Radverkehr am gesamten Bahnhofsvorplatz
- Unattraktive Fußgängerführung
- Defizite in der Aufenthaltsqualität auf dem Platz



Neuordnung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes mitsamt seinem Umfeld

Anforderungen an die Platzgestaltung unter Berücksichtigung der städtebaulichen Belange und des Denkmalschutzes

Erhalt und Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Neues grünordnerisches Konzept und Erweiterung des Grünanteils unter Berücksichtigung des Bestandes

Erhalt des Centaurenbrunnen als Teil des historischen Ensembles, möglichst Verzicht auf neue Einbauten



Plangrundlage: Stadt Fürth

Ausbau der Infrastruktur:
Konzept für überdachte Wartebereiche, ein Bus-Informationssystem und weitere Leitsysteme

Beginn des Leitsystems zur Geschichte des Eisenbahn bzw. zur Geschichte Fürths in Fortsetzung der historischen Ausstellung im Bahnhofgebäude

Belange aus der Nutzung des sanierten Bahnhofgebäudes, z.B. Außenbestuhlung.

Neuordnung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes mitsamt seinem Umfeld

Anforderungen an das Bahnhofsumfeld und dessen Anbindung

Bessere Anbindung des Bahnhofs an die Innenstadt durch Reduzierung der trennenden Wirkung der Verkehrsflächen

Neugestaltung der bestehenden Anbindung des Hauptbahnhofes an die Südstadt



Neugestaltung und Aufwertung des Zugangs zum Zwischengeschoss von der Gustav-Schickedanz-Straße aus inklusive barrierefreiem Ausbau

Situierung eines Fahrradparkhauses

Neuordnung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes mitsamt seinem Umfeld

Anforderungen an die verkehrliche Neuordnung

Neuordnung und Optimierung der unterschiedlichen Verkehrsströme

Optimierung des ÖPNV auch unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen
Unter Beibehaltung der heutigen Grundzüge

Ausbau des Mobilpunktes „Hauptbahnhof Fürth“
(derzeit 3 Carsharing-Stellplätze) und Erweiterung um E-Ladesäule, E-Bike-Ladestation, evtl. Bikesharing und Lastenräderverleih



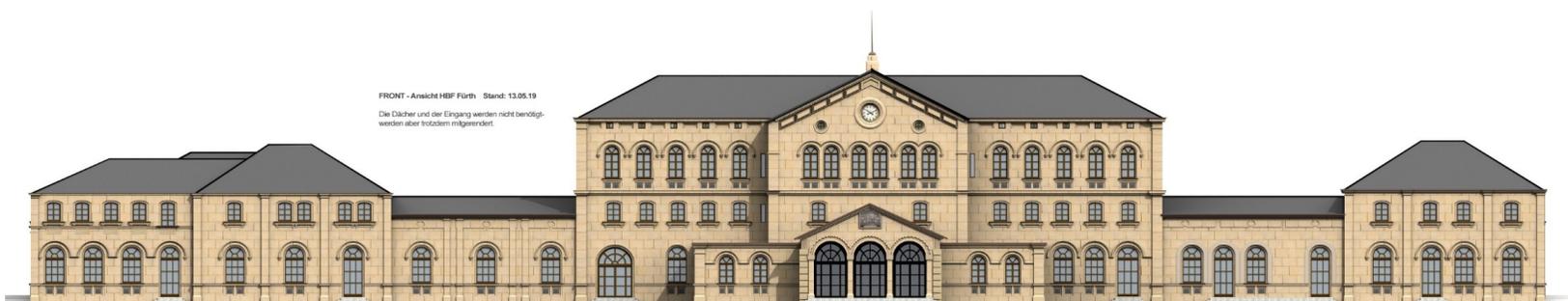
Plangrundlage: Stadt Fürth

Weitere verkehrliche Anforderungen:
Taxistandplätze, Kiss-and-Ride-Stellplätzen am Bahnhof, Abstellmöglichkeiten E-Scooter

Mittelbar verkehrliche Anforderungen:
Öffentliche Toiletten, Trinkwasserbrunnen, WLAN

Denkmalgerechte Sanierung und Neunutzung des historischen Bahnhofgebäudes

Das Gebäude wird durch den Nürnberger Privatinvestor Fürther Hauptbahnhof Immobilien GmbH & Co. KG hochwertig kernsaniert. Im Juni 2021 ist die Eröffnung geplant.



Abbildungen und Beispielbilder zum Thema Bahnhofsgebäude sind dem Exposé des Investors Fürther Hauptbahnhof Immobilien GmbH & Co. KG entnommen

Denkmalgerechte Sanierung und Neunutzung des historischen Bahnhofgebäudes

Das Erdgeschoss öffnet sich zur Stadt mit folgenden Nutzungen:

- Die Mittelhalle wird an eine Buchhandlung vermietet. Die DB erhält Räume für DB Regio, das Reisezentrum sowie den Stationservice
- Im Westflügel zieht an zentraler Stelle die städtische Touristinfo ein und dient als direkte Anlaufstelle für Touristen sowie heimische und auswärtige Interessierte.
- Der Ostflügel beinhaltet das Kundencenter der Infra Fürth (incl. Nebenräumen) sowie ein Tagescafé mit Außenbestuhlung am Bahnhofplatz. Mit dem neuen zentralen Kundencenter können Kunden neben den Produkten Strom und Gas vor allem die zukunftsträchtigen Bereiche Verkehr (ÖPNV, Carsharing, E-Rad) nutzen. Im Zusammenhang mit dem Thema U-Bahnhof, DB und MIV ist das neue Kundencenter eine zentrale Vernetzung des Gebäudeinneren mit dem Umfeld in Sachen Mobilitätsdrehscheibe.



Beispiel: Bahnhofshalle Hamm

Denkmalgerechte Sanierung und Neunutzung des historischen Bahnhofgebäudes

Grundidee des Investors für die zentrale Eingangshalle:

„Warteraum mit historisch, gemütlichem Ambiente, gepaart mit bahnrelevanter Infotechnik und der Möglichkeit für Zugang zu Zeitschriften, frischem Kaffee und Snacks, Einzelhandel bzw. Restaurant und Bahnservicedienstleistungen wie Schließfächern, Fahrkartenverkauf und Infopoint. Zudem besteht die Verfügbarkeit von frischem Kaffee und regionalen Produkten außerhalb der Öffnungszeiten über zwei Regiomaten.“



Beispiel: Starbucks (oben), Sitzbank Eisenbahn (unten)



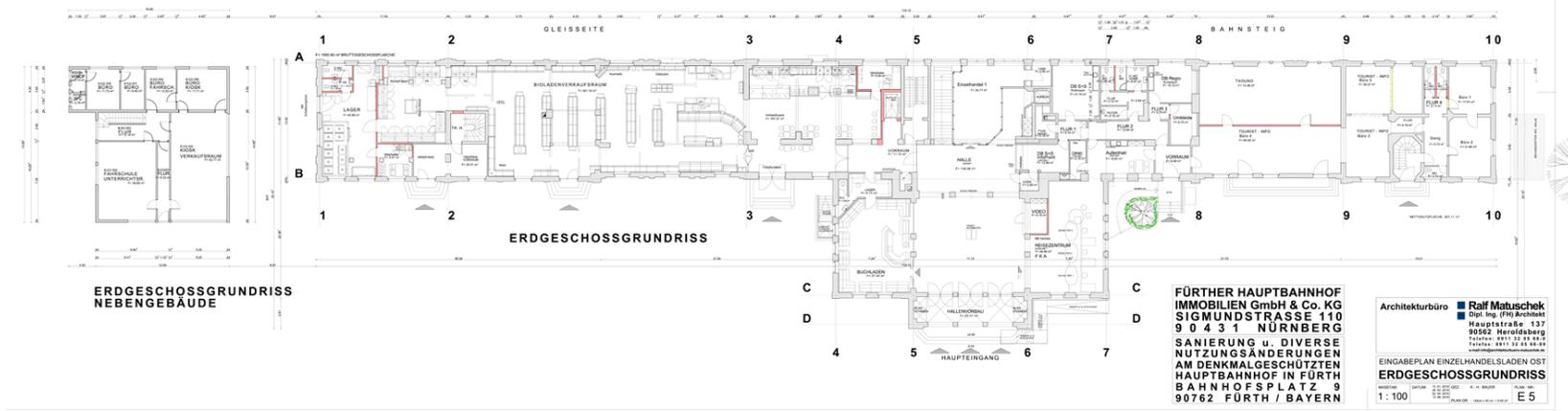
Denkmalgerechte Sanierung und Neunutzung des historischen Bahnhofgebäudes

Ostflügel:
Kundencenter Infra Fürth, Tagescafé mit Außenbestuhlung

Mittelbau:
Buchhandlung, Reisezentrum DB Regio, Stationservice

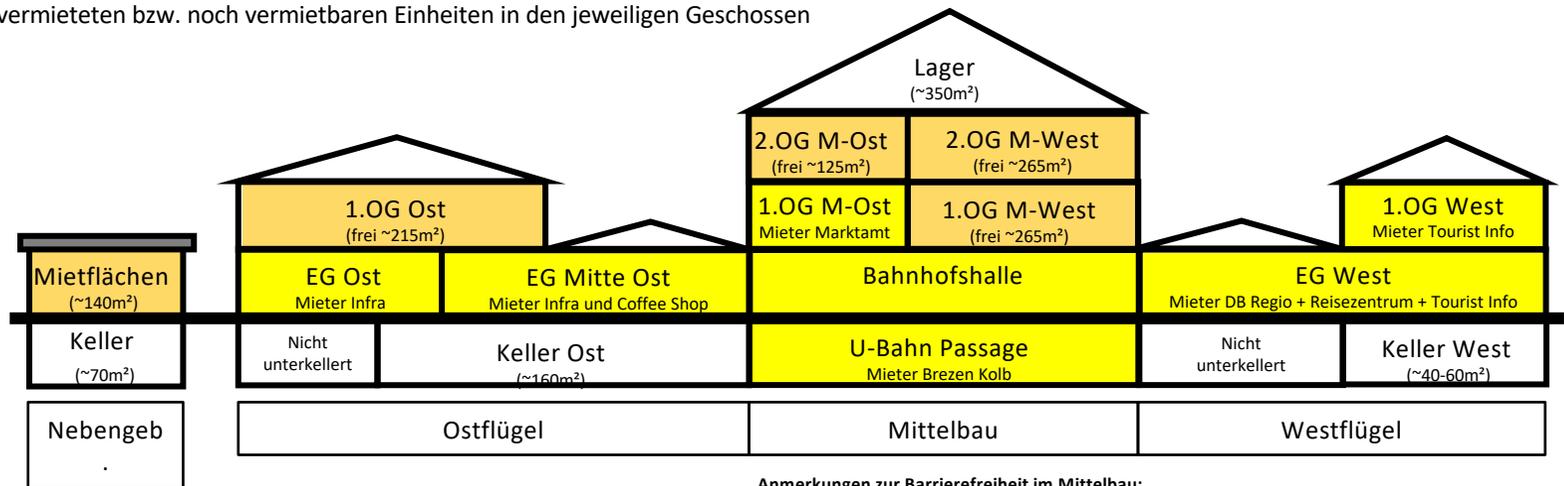
Westflügel:
Touristinfo

Erdgeschossgrundriss



Denkmalgerechte Sanierung und Neunutzung des historischen Bahnhofgebäudes

Darstellung der vermieteten bzw. noch vermietbaren Einheiten in den jeweiligen Geschossen



Anmerkungen zur Barrierefreiheit im Mittelbau:
Aufzugserschließung von UG bis OG2 M-Ost in Planung

Denkmalgerechte Sanierung und Neunutzung des historischen Bahnhofgebäudes

Obergeschoss:

Die Obergeschosse werden als Büroflächen vermietet, u. a. an das städtische Marktamt und die Touristinfo Fürth.

Untergeschoss:

Versorgung: Das vorhandene Ladengeschäft ist bereits an „Brezen Kolb“, der aufgrund seiner hochwertigen Produkte und seiner langen Firmengeschichte fast schon „Kultstatus“ besitzt, vermietet. Dieser Laden ist für die Laufkundschaft an dieser extrem stark frequentierten Stelle eine echte Bereicherung.



Brezen Kolb, Bahnhofpassage,
Foto: Stadt Fürth

Denkmalgerechte Sanierung und Neunutzung des historischen Bahnhofgebäudes

Untergeschoss und darüber hinaus:

Die Geschichte der Bahn:

- 1 Eine Dauerausstellung zur Geschichte der Bahn ist in der U-Bahnpassage in Planung.
- 2 Das Thema soll über den Bahnhofplatz in den Stadtraum zu historisch bedeutsamen Orten hinaus getragen werden.
- 3 Auf dem Platz „Fürther Freiheit“ soll an den ersten Bahnhof in Fürth erinnert werden, der als Endstation des „Adlers“ in die Industriegeschichte eingegangen ist.
- 4 Die Hornschuchpromenade als weiterer Standort ist entlang der historischen Eisenbahntrasse zwischen Nürnberg und Fürth entstanden. Im Rahmen ihrer Umgestaltung soll u.a. als dezidiertes Wunsch der Bürger auf die alte Eisenbahnlinie Bezug genommen werden.



Plangrundlage: Stadt Fürth

Der barrierefreie Ausbau des Hauptbahnhofs

Handlungsbedarf:

Barrierefreie Umgestaltung von

- Bahnsteige Eisenbahn (→ Denkmalschutz Geländer, Dächer?)
- Zugang zu den Bahnsteigen der Eisenbahn (Bahnsteigtunnel, Aufzüge)
- Verbindungstunnel Eisenbahn / U-Bahn
- Westhalle (U-Bahn-Verteilergeschoss)
- Aufzugskabine U-Bahn
- Zugänge Nord, Süd und Ost

Damit verbundene Teilprojekte:

- 24-stündige Öffnung des Durchgangs Innenstadt – Südstadt (Westhalle, Verbindungs- und Bahnsteigtunnel)
- Bahnsteiglängen für ICE-Verkehr in Tagesrandlagen
- Brandschutz U-Bahnhof
- Errichtung eines Bahnsteiges an Gleis 8
- Wechselweise Durchbindung Rangaubahn und Zennggrundbahn mit Gräfenbergbahn und Nürnberg Hbf
- Machbarkeitsstudie Fahrradparkhaus unter Gleis 7/8

